

Modulnummer 1	Modultitel Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Conard	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 3 LP; Proseminar 2 SWS, 3 LP		Turnus 2-semesterig, WS	
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Bestimmung des Faches und Erörterung seiner Stellung im System der Wissenschaften • Grundzüge der Fachgeschichte (Personen, Institutionen, Leitideen) • Grundzüge der archäologischen Quellenkunde und Quellenkritik • Grundzüge der archäologischen Methodik (Ausgrabung, Klassifikation, Datierung u.a.) • Grundzüge der Periodisierung der europäischen Ur- und Frühgeschichte • Einführung in die Fachethik, Überblick über aktuelle Forschungsbereiche und Berufsfelder 					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse über das Fach (Stellung im Rahmen der Wissenschaften, Geschichte, Theorien, Methoden, Quellen) • Kenntnis der Periodisierung der europäischen Ur- und Frühgeschichte • Orientierung über aktuelle Forschungsbereiche und Berufsfelder 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Eggert, M. K. H. 2001. Prähistorische Archäologie: Konzepte und Methoden. Tübingen und Basel. • Renfrew, C. und P. Bahn 2004. Archaeology: Theories, Methods and Practice. 4. Aufl. London. • Müller-Beck, H. 2001. Die Steinzeit. München. • von Freeden, U. und S. von Schnurbein (Hrsg.) 2002. Spuren der Jahrtausende: Archäologie und Geschichte in Deutschland. Stuttgart. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Keine			Modul-Prüfungsleistung Klausur bzw. Referat und Hausarbeit		
Einzelveranstaltung 1 Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	DozentIn N.N.
Inhalt Stellung des Faches, Fachgeschichte, Quellengattungen, Methoden und Theorien, Epochenüberblick, Forschungsbereiche, Berufsfelder					
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium 30 h	Referats-/Prüfungsvorbereitung	
Art des Leistungsnachweises Klausur					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen					
Einzelveranstaltung 2 Einführung in Methoden und Konzepte der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Proseminar	DozentIn N.N.
Inhalt Übersicht über zentrale Methoden und Konzepte der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters					
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorbereitung 40 h	
Art des Leistungsnachweises Schriftliche Hausarbeit und Referat					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Referate mit anschließender Diskussion, Diskussion über gelesene Schlüsseltexte, Literaturliste, Tutorien					

Modulnummer 2	Modultitel Feldarchäologie			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn NN (jüngere Abt.)	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Übung 2 SWS, 2,5 LP; Lehrgrabung 10 Tage, 3,5 LP		Turnus Jährlich SS
Inhalte des Moduls Die Studierenden lernen die Grundsätze der archäologischen Feldarbeit kennen, insbesondere auch die Methoden, die über die klassische Ausgrabung hinausreichen. <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Stratigraphie • Grabungstechnik • Prospektions- und Vermessungstechniken (Surveys, Geophysik, Luftbild, Fernerkundung) Lernziele des Moduls Die Absolventen des Moduls können die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen feldarchäologischen Methoden beurteilen und kennen die technischen und organisatorischen Voraussetzungen. Sie können einfachere Grabungsaufgaben selbständig wahrnehmen und beispielsweise als Schnittleiter fungieren. Sie sind in der Lage, Dokumentationen auf der Grundlage verschiedener Methoden zu interpretieren. Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • E.C. Harris 1979. Principles of Archaeological Stratigraphy. London: Academic Press • Ph. Barker 1993. Techniques of Archaeological Excavation. London: Routledge • J. Biel/D. Klonk (Hrsg.) 1994/1998. Handbuch der Grabungstechnik. Stuttgart: Ges. für Vor- u. Frühgesch. Württemberg u. Hohenzollern 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme an Modul 1			Modul-Prüfungsleistung Bericht	
Einzelveranstaltung 1 Übung Feldarchäologie	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn NN (jüngere Abt.)
Inhalt Die Übung dient der Vorbereitung der Lehrgrabung. Es umfasst eine systematische Behandlung von Grabungstechniken und Feldmethoden, insbesondere der Prospektion.				
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium 32 h	Referat / Hausarbeit 15 h
Art des Leistungsnachweises Kurzreferat				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Präsentation, Gruppenarbeit, Arbeitsblätter, Tutorien				
Einzelveranstaltung 2 Lehrgrabung	Sprache deutsch	Termin vorlesungs- freie Zeit	Lehr- /Lernform Praktikum	DozentIn NN (jüngere Abt.)
Inhalt Lehrgrabung Die Studierenden erwerben praktische Grundkenntnisse der Durchführung und Dokumentation einer Grabung. Sie lernen den Umgang mit Grabungs- und Vermessungsgerät.				
Arbeitsaufwand gesamt 105 h	Anwesenheit 80 h	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium	Referat / Hausarbeit 25 h
Art des Leistungsnachweises Praktikumsbericht				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel praktische Anleitung, Arbeitsblätter, Gruppen- und Einzelarbeit, Tutorien, Exkursion				

Modulnummer 3	Modultitel Paläolithikum und Mesolithikum			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Conard	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 2,5 LP; Seminar 2 SWS, 3,5 LP		Turnus 4-semesterig WS	
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Konzepte, Theorien und Fragestellungen des Paläolithikums und Mesolithikums: weltweit unter besonderer Berücksichtigung von Mitteleuropa (Siedlungsarchäologie, Sozial- und Wirtschaftsarchäologie, Archäologie des Kultes): Forschungsgeschichte und heutiger Diskussionsstand • Übersicht über Kulturabfolge, Chronologie und kulturspezifische Funde und Befunde Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Konzepten, Theorien und Fragestellungen der Paläolithikum- und Mesolithikumforschung in ihrer forschungsgeschichtlichen Entwicklung • Kenntnis der Kulturabfolge, Chronologie und kulturspezifischen Funde und Befunde • Erwerb der Fähigkeit, die vermittelten Informationen richtig einordnen und Dritten erläutern zu können Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Müller-Beck, H. 2004. Die Steinzeit. München. • Gamble, C. 1999: Palaeolithic Societies of Europe. Cambridge. • Bosinski, G. 1987: Die große Zeit der Eiszeitjäger in Europa zwischen 40.000 und 10.000 v. Chr. Jahrbuch RGZM 34, 3-139. • Mohen, J.-P. (Hrsg.) 1989: Le Temps de la Préhistoire. Paris. • R. G. 1999: The Human Career. Chicago. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Erfolgreiche Teilnahme am Modul 1			Modul-Prüfungsleistung Referat und Hausarbeit im Seminar		
Einzelveranstaltung 1 Vorlesung Paläolithikum und Mesolithikum		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	DozentIn Conard et al.
Inhalt Siehe oben					
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium 25 h	Referats-/Prüfungsvorbereitung	
Art des Leistungsnachweises Regelmäßige Teilnahme					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Vorlesung, Arbeitsblätter, Literaturliste					
Einzelveranstaltung 2 Seminar Paläolithikum und Mesolithikum		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn Conard et al.
Inhalt Vertiefung des Vorlesungsstoffes an ausgewählten Beispielen (Kulturgruppen und / oder Fundorten)					
Arbeitsaufwand gesamt 105 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorbereitung 55 h	
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte, Referate mit anschließender Diskussion					

Modulnummer 4	Modultitel Neolithikum			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
Modulkordinator Eggert	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 2,5 LP; Seminar 2 SWS, 3,5 LP		Turnus 4-semesterig SS
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Konzepte zum Neolithikum: Forschungsgeschichte und heutiger Diskussionsstand • Übersicht über Entstehung des Neolithikums in Südwestasien und die Ausbreitung nach Europa • Übersicht über Chronologie und Kulturgeschichte sowie ausgewählte, wichtige Fundplätze und Fundgruppen des Neolithikums in Mitteleuropa 				
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Konzepten und Fragestellungen der Neolithikumforschung in ihrer forschungsgeschichtlichen Entwicklung • Kenntnis der Chronologie und Kulturgeschichte, charakteristischer Funde und Befunde sowie ausgewählter Fundplätze in Mitteleuropa • Erwerb der Fähigkeit, die vermittelten Informationen richtig einordnen und Dritten erläutern zu können 				
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Menghin, W. und Planck, D. (Hrsg.) 2003. Menschen, Zeiten, Räume: Archäologie in Deutschland. Stuttgart. • Freedden, von U. und Schnurbein, von S. (Hrsg.) 2002. Spuren der Jahrtausende: Archäologie und Geschichte in Deutschland. Stuttgart. • Keefer, E. 1993. Steinzeit. Slg. Württemberg. Landesmus. Stuttgart 1. Stuttgart. • Whittle, A. 1996. Europe in the Neolithic: The creation of new worlds. Cambridge World Arch. Cambridge. • Whittle, A. 1985: Neolithic Europe: A Survey. Cambridge World Arch. Cambridge. • Preuß, J. (Hrsg.) 1998. Das Neolithikum in Mitteleuropa: Kulturen, Wirtschaft, Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v. u. Z. Weißbach. 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Erfolgreiche Teilnahme am Module 1			Modul-Prüfungsleistung Klausur, Referat und Hausarbeit	
Einzelveranstaltung 1 Neolithikum	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	DozentIn Eggert
Inhalt Siehe oben				
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium 25h	Referats-/Prüfungsvorb.
Art des Leistungsnachweises Klausur				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen				
Einzelveranstaltung 2 Seminar Neolithikum	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn Petrasch
Inhalt Vertiefung des Vorlesungsstoffes an ausgewählten Beispielen (Kulturgruppen und / oder Fundorten) aus Mitteleuropa				
Arbeitsaufwand gesamt 105 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 55 h
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte, Referate mit anschließender Diskussion, Diskussion über die Einordnung von Funden aus der Sammlung				

Modulnummer 5	Modultitel Bronze- und Eisenzeit			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Eggert	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 2,5 LP; Seminar 2 SWS, 3,5 LP		Turnus 4-semesterig WS	
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Konzepte zur Bronze- und Eisenzeit: Forschungsgeschichte und heutiger Diskussionsstand • Übersicht über Chronologie und Kulturgeschichte sowie ausgewählte, wichtige Fundplätze und Fundgruppen des Neolithikums in Mitteleuropa 					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Konzepten und Fragestellungen der Bronze- und Eisenzeitforschung in ihrer forschungsgeschichtlichen Entwicklung • Kennenlernen der Chronologie und Kulturgeschichte, charakteristischer Funde und Befunde sowie ausgewählter Fundplätze in Mitteleuropa • Erwerb der Fähigkeit, die vermittelten Informationen richtig einordnen und Dritten erläutern zu können 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Menghin, W. und Planck, D. (Hrsg.) 2002. Menschen, Zeiten, Räume: Archäologie in Deutschland. Stuttgart. • Hänsel, B. (Hrsg.) 1998. Mensch und Umwelt in der Bronzezeit Europas. Kiel. • Harding, A. F. 2000. European Societies in the Bronze Age. Cambridge World Arch. Cambridge. • Kristiansen, K. 1998. Europe before History. New Stud. Arch. Cambridge. • Krüger, B. (Leit.) 1983. Die Germanen: Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa. Ein Handbuch in zwei Bänden. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. DDR 4/I–II. Berlin • Rieckhoff, S. und Biel J. 2001. Die Kelten in Deutschland. Stuttgart. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Erfolgreiche Teilnahme am Modul 1			Modul-Prüfungsleistung Klausur, Referat und Hausarbeit		
Einzelveranstaltung 1 Bronze- und Eisenzeit		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	Dozent Eggert
Inhalt Siehe oben					
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 25 h	
Art des Leistungsnachweises Klausur					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen					
Einzelveranstaltung 2 Bronze- und Eisenzeit		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	Dozent Petrasch
Inhalt Vertiefung des Vorlesungsstoffes an ausgewählten Beispielen (Kulturgruppen und / oder Fundorten) aus Mitteleuropa					
Arbeitsaufwand gesamt 105 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 55 h	
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte, Referate mit anschließender Diskussion, Diskussion über die Einordnung von Funden aus der Sammlung					

Modulnummer 6	Modultitel Mittelalter und frühe Neuzeit			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn NN (Abt. Arch. Mittelalter)	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 2,5 LP; 2. Seminar 2 SWS, 3,5 LP		Turnus 4-semesterig SS
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Übersicht über die Themen und Fragestellungen der archäologischen Mittelalterforschung (Siedlungsarchäologie, Sozial- und Wirtschaftsarchäologie, Archäologie des Kultes, Sachkulturforschung) mit Schwerpunkt Mitteleuropa aktuelle Diskussionen von Forschungsproblemen und theoretischen Ansätzen der archäologischen Mittelalterforschung Organisation der Archäologie des Mittelalters in Deutschland und Europa 				
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Erwerb eines umfassenden Überblickes über das Fach, seine Themen und Fragestellungen kritisches Verständnis der Archäologie des Mittelalters als einer historischen Archäologie Fähigkeit einer Würdigung der kontextuellen Interpretation der materiellen Überlieferung im Kontext von Bild- und Schriftquellen 				
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> Fehring, G.P. 2000. Die Archäologie des Mittelalters Darmstadt : Wiss. Buchgesellschaft Felgenhauer-Schmiedt, S. 1995. Die Sachkultur des Mittelalters im Lichte der archäologischen Funde. Europ. Hochschulschr. 38, Frankfurt a.M. u.a.: Verlag Peter Lang J.Steane 1984. The Archaeology of Medieval England and Wales. Athens/Georgia: The University of Georgia Press Campbell, R. und M. Valor 2006. The Archaeology of Medieval Europe, Vol.1. London: UCL Press 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse -			Modul-Prüfungsleistung Referat und Hausarbeit im Seminar	
Einzelveranstaltung 1 Vorlesung Themen und Fragestellungen der archäologischen Mittelalterforschung	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	DozentIn NN (Abt. Arch. Mittelalter)
Inhalt Orientiert an den Inhalten des Moduls bietet die Vorlesung gibt eine Vertiefung in Methoden und aktuelle Fragestellungen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit				
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 12 h	Selbststudium 35 h	Referat / Hausarbeit
Art des Leistungsnachweises Regelmäßige Teilnahme				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Vorlesung mit Präsentation, Arbeitsblättern und Literaturliste				
Einzelveranstaltung 2 Seminar Aktuelle Themen der Mittelalterarchäologie	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn NN (Abt. Arch. Mittelalter)
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> exemplarische Vertiefung der Modulinhalte an ausgewählten Forschungsfeldern Beispiele der kontextuellen Interpretation der materiellen Überlieferung im Kontext von Bild- und Schriftquellen 				
Arbeitsaufwand gesamt 105 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium 47 h	Referat / Hausarbeit 30
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte; Referate mit anschließender Diskussion				

Modulnummer 7	Modultitel Material- und Quellenkunde I: Stein, Knochen, Holz			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Floss	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2SWS, ,2,5 LP; Übung 2SWS, 3,5 LP		Turnus 2-semesterig SS	
Inhalte des Moduls Vermittlung von Basiswissen zu den wichtigsten archäologisch genutzten Materialien und den grundlegenden Quellenkategorien (Eigenschaften, Nutzung, etc.) mit dem materiellen Schwerpunkt auf Stein, Holz, Knochen, Geweih. Die Thematik kann anhand eines konkreten chronologischen Schwerpunktes exemplarisch dargestellt werden.					
Lernziele des Moduls Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen archäologisch genutzten Materialien und die grundlegenden Quellengattungen zu bestimmen und Basiswissen zur Nutzung und chronologischen bzw. kulturspezifischen Einordnung der Materialien und Objekte zu erlangen.					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> Floss, H. (Hrsg.) 2006. Steinartefakte - vom Altpaläolithikum bis in die Neuzeit. Tübingen: Archaeologica Venatoria J. Biel u.a. 1994. 'Knochenarbeit'. Artefakte aus tierischen Rohstoffen im Wandel der Zeit. Arch. Inf. Bad.-Württ. 22. Stuttgart: Landesdenkmalamt Baden-Württemberg 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse keine			Modul-Prüfungsleistung Klausur und mündliche Prüfung		
Einzelveranstaltung 1 Vorlesung Material- und Quellenkunde I		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	DozentIn Floss u.a.
Inhalt Vorstellung verschiedener Rohmaterialien (v. a. Stein, Holz, Knochen, Geweih, Elfenbein) und ihrer Varianten, ihrer Eigenschaften, Bearbeitungsmöglichkeiten und Nutzung. Einführung in die Beschreibung und Typologie von archäologischen Artefakten aus diesen Rohmaterialien sowie deren chronologische Einordnung.					
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 30 h	Selbststudium	Prüfungsvorbereitung 17 h	
Art des Leistungsnachweises Klausur					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Vorlesung mit bebildertem Anschauungsmaterial (Powerpoint, Filme etc.)					
Einzelveranstaltung 2 Übung: Material- und Quellenkunde I		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	DozentIn Floss u.a.
Inhalt Inhaltlich identisch mit Einzelveranstaltung 1: praktische Umsetzung mit Bestimmungs- und Zeichenübung an vorgelegten Materialien und Quellenkategorien					
Arbeitsaufwand gesamt 110 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 12 h	Selbststudium 60 h	Prüfungsvorbereitung 10 h	
Art des Leistungsnachweises mündliche Prüfung mit Material aus der Übung					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Kleingruppenarbeiten an Material, Zeichenübungen und Diskussionen, Tutorien					

Modulnummer 8	Modultitel Material- und Quellenkunde II: Keramik, Metall			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn Pernicka	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 3 LP; Übung 2 SWS, 3 LP		Turnus 4-semesterig WS
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Form- und Materialkunde archäologischer Funde aus Keramik, Glas und Metall Grundlagen der archäologischen Klassifikation und Typologie Grundlagen der Eigenschaften, Herstellung und Verarbeitung dieser Materialien Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der Materialeigenschaften, der Herstellung und Verarbeitung von Keramik, Glas und Metall sowie deren historischer Entwicklung Kenntnis archäologischer Untersuchungen zu Artefakten aus Keramik, Glas und Metall Arbeiten mit Funden aus Keramik, Glas und Metall sowie deren Dokumentationen und Analysen Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> Neuburger, A. 1919/1983: Die Technik des Altertums. Leipzig (Reprint Gütersloh) Hodges, M. 1976: Artefacts. An Introduction to Early Materials and Technology. London. Rice, P. M. 1987: Pottery analysis: A sourcebook. Chicago. 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Erfolgreiche Teilnahme an Modul 1			Modul-Prüfungsleistung Klausur, Referat und Hausarbeit	
Einzelveranstaltung 1 Keramik und Metall in der Archäologie		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung
DozentIn Pernicka				
Inhalt Es wird ein Überblick über die Entwicklung der Technologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt in der Herstellung und Verarbeitung von Keramik, Glas und Metall. Außerdem werden die Materialeigenschaften dieser Werkstoffe behandelt.				
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium	Prüfungsvorbereitung 30 h
Art des Leistungsnachweises Klausur				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen				
Einzelveranstaltung 2 Archäologische Forschungen zu Keramik und Metallartefakten		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung
DozentIn Petrasch				
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> Archäologische Merkmalsanalysen und Klassifikationen von Keramik und Metallartefakten Vorlage der Funde Analysen zu Produktion, Funktion und Gebrauch Untersuchungen zu den Kontexten der Funde Analysen zur Bedeutung Ethnoarchäologische Untersuchungen 				
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referat / Hausarbeit 40 h
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Strukturierte Einführung, Diskussion grundlegender Texte, Referate mit anschließender Diskussion				

Modulnummer 9	Modultitel Material- und Quellenkunde III: Bio-Archäologie			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Uerpmann, N.N.	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 3,5 LP; Übung 2SWS, 2,5 LP		Turnus 4-semestrig WS	
Inhalte des Moduls Die Bioarchäologie befasst sich mit den biogenen Funden aus archäologischen Zusammenhängen und dem menschlichen Umfeld. Dabei arbeitet die Archäobotanik mit pflanzlichen Resten, die Archäozoologie mit Resten von Tieren. Ihr Ziel ist es, Rückschlüsse auf die Umwelt und die Lebensumstände des Menschen im Laufe seiner Entwicklung bis in historische Zeiten zu ziehen. Die thematischen Schwerpunkte der Archäobiologie sind in der Umweltgeschichte, der Wirtschaftsgeschichte und der Ernährungsgeschichte zu suchen. Dieses Modul bietet eine Einführung in die Ansätze, Arbeitsweisen und Aussagen der Bioarchäologie, wobei eine übergreifende theoretische Einführung durch die praktische Vertiefung in einem der Teilbereiche Archäozoologie oder Archäobotanik ergänzt wird.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Terminologie, der wichtigsten Fragestellungen und der Methoden der Bioarchäologie • Grundkenntnisse zur Umweltgeschichte des Quartärs und zur Ökologie des Menschen bis zum Beginn der Neuzeit • Praktische Erfahrungen in einem Bereich der Bioarchäologie 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Davis, Simon J. M. 1987. The archaeology of animals. London: Batsford. • Jacomet, St. und A. Kreuz 1999. Archäobotanik: Aufgaben, Methoden und Ergebnisse vegetations- und agrargeschichtlicher Forschung. Stuttgart: Ulmer. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Keine			Modul-Prüfungsleistung Klausur in EV1		
Einzelveranstaltung 1 Einführung in die Bioarchäologie		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	DozentIn Uerpmann
Inhalt Einführung in <ul style="list-style-type: none"> • die Terminologie, die wichtigsten Fragestellungen und Methoden der Archäozoologie und Archäobotanik, • Geschichte der Domestikation von Tieren und Pflanzen („Neolithische Revolution“, , nachfolgende Domestikationen) • Domestikationsprozesse und -merkmale, • Aussagen der Bioarchäologie zur Umweltgeschichte des Quartärs sowie zur menschlichen Ernährungs- und Wirtschaftsgeschichte 					
Arbeitsaufwand gesamt 105 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 60 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorbereitung 17 h	
Art des Leistungsnachweises Klausur					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht					
Einzelveranstaltung 2a Osteologie für Archäologen		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	DozentIn Uerpmann
Inhalt Einführung in den Umgang mit Faunenresten, die Orientierung am Skelett, die Bestimmung von Skelettelementen, die Unterscheidung verschiedener Tiergruppen anhand des Skeletts. Gegenüberstellung Wildtiere – Haustiere an ausgewählten Beispielen.					
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorbereitung 15 h	
Art des Leistungsnachweises Bericht (Dokumentation der Übungsobjekte)					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Materialübung an modernen Vergleichsskeletten und archäologischer Faunenserie					
Einzelveranstaltung 2b Archäobotanischer Grundkurs		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	DozentIn Uerpmann
Inhalt Einführung in den Umgang mit pflanzlichen Großresten und / oder Pollenproben und/ oder Holzresten sowie deren Bestimmung.					
Arbeitsaufwand gesamt 75 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium ---	Referats-/Prüfungsvorbereitung 15 h	
Art des Leistungsnachweises Bericht (Dokumentation)					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Materialübung an archäologischen Florenproben					

Modulnummer 10	Modultitel Archäologische Praxis			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Haidle	Anzahl der LP 12	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS 1. Praktikum (40 Tage), 12 LP		Turnus individuell	
Inhalte des Moduls In einem achtwöchigen Praktikum soll erste archäologische Berufspraxis erworben werden, wobei mindestens vier Wochen auf eine Ausgrabung entfallen. Die verbleibenden vier Wochen können auf derselben Grabung, einer anderen Grabung, an einem Museum oder bei der Auswertung eines Projektes absolviert werden. Die Studierenden sollen verschiedene Aspekte archäologischer Tätigkeit kennen lernen, darunter insbesondere Ausgrabungs-, Bergungs- und Dokumentationstechniken. Die genauen Inhalte des Praktikums werden von den jeweiligen Praktikumsstellen vorgegeben. Vorbereitet durch eine gemeinsame Einführung vor der praktischen Phase sollen die individuellen Erfahrungen im Praktikum vor dem Hintergrund des bisher im Studium Erlernten in einem ausführlichen Bericht (7-10 Seiten Text) zusammengefasst und reflektiert werden.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb erster archäologischer Berufspraxis • berufliche Orientierung • Verknüpfung theoretischer und praktischer Studieninhalte mit berufspraktischen Erfahrungen • Reflektion der bisherigen Studieninhalte und praktischen Erfahrungen als Grundlage der künftigen individuellen Ausrichtung 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Biel, J. und D. Klonk (Hrsg.) 1994-1998. Handbuch der Grabungstechnik. Stuttgart: Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern e.V. • Waidacher, F. 2005. Museologie – knapp gefasst. Köln / Weimar / Wien: Böhlau. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme an Modul 2			Modul-Prüfungsleistung ausführlicher Praktikumsbericht		
Einzelveranstaltung 1 Ausgrabungs- / Museumspraktikum		Sprache deutsch	Termin vorlesungs- freie Zeit	Lehr-/Lernform Praktikum außer Haus	DozentIn Grabungs- bzw. MuseumsleiterIn
Inhalt variabel, siehe Modulbeschreibung					
Arbeitsaufwand gesamt 360 h	Anwesenheit 5 h Einführung 320 h (40Tage à 8 h) Praktikum	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium	Referat / Hausarbeit 35 h	
Art des Leistungsnachweises ausführlicher Praktikumsbericht und Bestätigung der Praktikumsstelle					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Mitarbeit in einem Grabungs- und/oder Ausstellungs- bzw. Forschungsprojekt, Reflektion des Praktikums in einem Praktikumsbericht bzw. Lernportfolio					

Modulnummer 11	Modultitel Datierungsmethoden in der Archäologie			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Pernicka	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Vorlesung 2 SWS, 3 LP; Seminar 2 SWS, 3 LP		Turnus 4-semesterig WS	
Inhalte des Moduls Naturwissenschaftliche und archäologische Datierungsmethoden sowie deren Anwendungsmöglichkeiten, Grenzen und Fehlerquellen					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der gängigen Datierungsmethoden in der Archäologie (physikalische, chemische, archäologische) • Fähigkeit für konkrete Materialien und Fragestellungen das jeweils geeignete Verfahren auszuwählen • Fähigkeit die Ergebnisse der Verfahren kritisch bewerten zu können 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Wagner, G.A. 1995: Altersbestimmung von jungen Gesteinen und Artefakten. • Taylor, R.E. und Aitken, M.J. 1997: Chronometric Dating in Archaeology. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Erfolgreiche Teilnahme am Modul 1			Modul-Prüfungsleistung Klausur, Referat und Hausarbeit		
Einzelveranstaltung 1 Naturwissenschaftliche Datierungsmethoden in der Archäologie		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Vorlesung	Dozent Pernicka
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der physikalischen und chemischen Datierungsmethoden • Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden sowie die Anforderungen an das Probenmaterial • Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren 					
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 30 h	
Art des Leistungsnachweises Klausur					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen, Diskussionen					
Einzelveranstaltung 2 Archäologische Datierungsmethoden		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	Dozent Petrasch
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Archäologisch-Historische Methode • Horizontalstratigraphie • Klassifikation (als Voraussetzung für folgende Methoden) • Kombinationsstatistik • Stilistische Datierung • Seriation 					
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 40 h	
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte, Referate mit anschließender Diskussion					

Modulnummer 12	Modultitel Theorien in der Archäologie			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Eggert	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS 1. Seminar 2 SWS, 3 LP; 2. Lektürekurs 2 SWS, 3 LP		Turnus 4-semesterig, SS	
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in wissenschaftstheoretische und kulturtheoretische Grundbegriffe • Diskussion der Stellung des Faches im Rahmen der Humanwissenschaften und seiner Ziele (Verhältnis zur Geschichtswissenschaft, zur Naturwissenschaft sowie zu den Sozial- und Kulturwissenschaften) • Jüngere Theorieparadigmen in der Archäologie (Prozessuale Archäologie, Postprozessuale Archäologie, Ethnoarchäologie) • Theorien zur Erklärung kulturellen Wandels (Evolutionismus, Diffusionismus, Historischer Materialismus, ökologische Ansätze, Systemtheorie, Strukturalismus, Weltsystemtheorie usw.) • Theoretische und methodische Grundlagen der Erklärung kulturellen Wandels in der Archäologie (anhand von Beispielen aus den Bereichen Sozial- und Wirtschaftsarchäologie, Gräberarchäologie und Religionsarchäologie) 					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger wissenschaftstheoretischer und kulturtheoretischer Grundbegriffe • Grundverständnis der jüngeren archäologischen Theoriedebatte • Kenntnis wichtiger allgemeiner Theorien zur Erklärung kulturellen Wandels • Grundverständnis der spezifischen Problematik der Erklärung von Kulturwandel in der Archäologie 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Bernbeck, R. 1997: Theorien in der Archäologie. Tübingen und Basel. • Eggert, M. K. H. und U. Veit 1998: Theorie in der Archäologie: Zur englischsprachigen Diskussion. Tübinger Archäologische Taschenbücher 1. Münster. • Eggert, M. K. H. 2006. Archäologie: Grundzüge einer Historischen Kulturwissenschaft. Tübingen und Basel. • Renfrew, C. und P. Bahn 2004. Archaeology: Theories, Methods and Practice. 4. Aufl. London. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Modul 1, mindestens zwei Module aus Modul 2-5			Modul-Prüfungsleistung Referate und Hausarbeit		
Einzelveranstaltung 1 Theorien und Methoden der Archäologie		Sprache Deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn N.N.
Inhalt Einführung in wissenschaftstheoretische und kulturtheoretische Begriffe, Kenntnis zentraler archäologischer Theorieparadigmen, Kenntnis wichtiger Theorien zur Erklärung kulturellen Wandels und ihrer Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Archäologie					
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 40 h	
Art des Leistungsnachweises Schriftliche Hausarbeit und Referat					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Strukturierte Einführung durch DozentIn - Referate mit anschließender ausführlicher Diskussion. Literaturliste, Arbeitsblätter					
Einzelveranstaltung 2 Schlüsseltexte zur theoretischen Archäologie		Sprache Deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Lektürekurs	DozentIn N.N.
Inhalt Vertiefung des Seminarstoffes anhand ausgewählter Texte (Klassische Beiträge zur archäologischen und kulturwissenschaftlichen Theoriedebatte, jüngere Fallbeispiele zur Erklärung kulturellen Wandels)					
Arbeitsaufwand gesamt 90 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorb. 30 h	
Art des Leistungsnachweises Kurzreferate über gelesene Texte, Thesenpapiere					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Ausführliche Diskussion von Schlüsseltexten aus dem Bereich der theoretischen Archäologie, Literaturliste					

Modulnummer 13a	Modultitel Studienschwerpunkt I: Ältere Urgeschichte – Die Quellenbasis			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Conard	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS 1. Seminar 2 SWS, 4 LP; Übung 2 SWS, 2 LP		Turnus Jährlich WS	
Inhalte des Moduls Fragen zur frühen Menschheitsgeschichte können mit Hilfe steinzeitlicher Artefakte beantwortet werden. Diese können auf vielfältige Weise untersucht werden: nach der Typologie, der Herstellungstechnik ihrer Grundformen und Modifikationen, den Prozessen der chaînes opératoires, ihrem Rohmaterial, ihrer räumlichen Verteilung und ihrer Funktion, anhand von Bearbeitungsmerkmalen, Zusammensetzungen und Gebrauchsspuren. Das Modul bietet eine Einführung in die unterschiedlichen Analyseansätze und verdeutlicht die Aussagemöglichkeiten und –grenzen von steinzeitlichen Artefakten. In einer Auswertungsübung werden anhand eines steinzeitlichen Artefaktinventars Fragestellungen entwickelt, entsprechende Untersuchungsansätze abgeleitet, Analysen exemplarisch durchgeführt, ausgewertet und interpretiert.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Aussagemöglichkeiten und -grenzen von steinzeitliche Artefakten • Kenntnis der wichtigsten Ansätze zur Untersuchung von steinzeitlichen Artefaktinventaren, ihrer theoretischen Grundlagen und Grundzüge der praktischen Anwendung • Kompetenz, Fragestellungen an steinzeitliche Artefaktinventare zu entwickeln und entsprechende Analysen grob zu planen. 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Odell, George H. 2004. Lithic analysis. New York, NY u.a.: Kluwer Academic/Plenum Publishers. • Auffermann, Bärbel et al. 1990. Ein Merkmalsystem zur Auswertung von Steinartefaktinventaren. Archäologisches Korrespondenzblatt 20/3, 259-268. • Boëda, E., Geneste, J.-M. und Meignen, L. 1990. Identification des chaînes opératoires lithiques du Paléolithique ancien et moyen. Paléo 2, 43-80. • Pawlik, Alfred 1995. Die mikroskopische Analyse von Steingeräten: Experimente, Auswertungsmethoden, Artefaktanalysen. Tübingen: Verlag Archaeologica Venatoria. • Cziesla, Erwin et al. (Hrsg.) 1990. The big puzzle. Bonn: Holos. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme an Modul 11			Modul-Prüfungsleistung Referat und Hausarbeit im Seminar		
Einzelveranstaltung 1 „Die Sprache der Artefakte“		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn Conard et al.
Inhalt Erörterung der Aussagemöglichkeiten und -grenzen von steinzeitlichen Artefakten anhand der wichtigsten Ansätze zur Untersuchung von Artefaktinventaren. Es werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die Grundzüge der praktischen Anwendung behandelt.					
Arbeitsaufwand gesamt 120 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium 20 h	Referats-/Prüfungsvorbereitung 40 h	
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte: Referate mit anschließender Diskussion					
Einzelveranstaltung 2 Auswertung von steinzeitlichen Artefaktinventaren		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	DozentIn Conard
Inhalt Sichtung eines archäologischen Inventars, Entwicklung einer Fragestellung, daraus abgeleitet Entwicklung eines Analyseansatzes, exemplarische Durchführung der Analyse mit Grobauswertung und Interpretation.					
Arbeitsaufwand gesamt 60 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium	Referats-/Prüfungsvorbereitung	
Art des Leistungsnachweises Regelmäßige Anwesenheit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Kleingruppenarbeit an steinzeitlichen Artefaktinventaren					

Modulnummer 13b	Modultitel Studienschwerpunkt I: Jüngere Urgeschichte und Frühgeschichte			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
Modulkoordinator Eggert	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Seminar 2 SWS, 4 LP; Übung 2 SWS, 2 LP		Turnus Jährlich WS	
Inhalte des Moduls Exemplarische Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes eines speziellen Themas aus dem Bereich der Jüngerer Urgeschichte und Frühgeschichte. Es werden die grundlegenden Fertigkeiten vermittelt um eine erste kleine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu verfassen.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnis in einem Bereich der aktuellen Forschung der Jüngerer Urgeschichte und Frühgeschichte • wissenschaftliches arbeiten mit Funden, Befunden und / oder wissenschaftlicher Literatur • Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung eines kleinen, eng umgrenzten Themas 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • je nach konkretem Thema 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1 - 6			Modul-Prüfungsleistung Referat, Hausarbeit u. Fundzeichnungen		
Einzelveranstaltung 1 Neuere Forschungen zur Jüngerer Urgeschichte und Frühgeschichte		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	Dozent Eggert
Inhalt Anhand neuerer Forschungsarbeiten aus der Jüngerer Urgeschichte und Frühgeschichte wird die aktuelle wissenschaftliche Diskussionen zu einem exemplarischen Thema besprochen.					
Arbeitsaufwand gesamt 120 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium 52 h	Referat / Hausarbeit 40 h	
Art des Leistungsnachweises Referat und Hausarbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte; Referate mit anschließender Diskussion					
Einzelveranstaltung 2 Zeichnen von Keramik und Metallartefakten		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	Dozent Petrasch
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnen von Scherben (richtige Orientierung, Rundergänzung) • Zeichnen von vollständig erhaltenen Gefäßen • Zeichnen von Metallartefakten • Reinzeichnen der Vorzeichnungen • Erstellen von Fundkarten und Tafeln 					
Arbeitsaufwand gesamt 60 h	Anwesenheit 42 h	Vor-/Nachbereitung 18 h	Selbststudium	Referat / Hausarbeit	
Art des Leistungsnachweises Zeichnungen der Artefakte					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Strukturierte Einführung, praktische Anleitung, Zeichenübungen und Diskussionen					

Modulnummer 13c	Modultitel Studienschwerpunkt I: Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit – Die Quellenbasis			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn NN (Abt. Arch. Mittelalter)	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Seminar 2 SWS, 4 LP; Übung 2 SWS, 2 LP		Turnus Jährlich WS
Inhalte des Moduls Am Beispiel eines speziellen Forschungsfeldes der Mittelalterarchäologie sollen die Aussagemöglichkeiten der archäologischen Quellen kritisch hinterfragt werden. Die Thematik kann dabei exemplarisch anhand spezieller Quellen (Siedlungen, Grabfunde, Sachgüter) oder bezogen auf spezielle soziale Gruppen (Adel, monastische Gemeinschaften, ländliche Unterschichten, Bürgertum) bzw. auf historische Entwicklungen (z.B. Stadtgründungen, Reformation...) aufgegriffen werden. Im Mittelpunkt steht jeweils die Beschreibung, Kritik und Interpretation der Quellen der Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit.				
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnis der Quellenlage in einem Forschungsfeld der Mittelalterarchäologie • Fähigkeit zur archäologischen Quellenkritik • praktische Arbeit mit Dokumentation bzw. Funden • Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung eines Themas 				
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Fehring, G.P. und Sage, W. (Hrsg.) 1990: Mittelalterarchäologie in Zentraleuropa. Zum Wandel der Aufgaben und Zielsetzungen. Koll. Bamberg 1990. Zeitschr. Arch. Mittelalter Beih. 9. Bonn: Habelt • Beiträge von B. Scholkmann, J. Moreland, D. Austin in: H. Hundsichler, G. Jaritz, Th. Kühtreiber (Hrsg) 1998. Die Vielfalt der Dinge. Neue Wege zu einer Analyse mittelalterlicher Sachkultur. Wien: Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften • Campbell, R. und M. Valor 2006. The Archaeology of Medieval Europe, Vol.1. London: UCL Press 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme am Modul 6			Modul-Prüfungsleistung Referat und schriftliche Hausarbeit	
Einzelveranstaltung 1 Seminar Die Quellenbasis der Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn NN (Abt. Arch. Mittelalter)
Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch die Quellen zu einem speziellen Forschungsproblem der Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Es thematisiert die Probleme der Beschreibung, Kritik und Interpretation der Quellen				
Arbeitsaufwand gesamt 120 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium 52 h	Referat / Hausarbeit 40 h
Art des Leistungsnachweises Referat und Hausarbeit im Seminar				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Diskussion grundlegender Texte; Referate mit anschließender Diskussion				
Einzelveranstaltung 2 Zeichnen von Keramik und Metallartefakten	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	Dozent Petrasch
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnen von Scherben (richtige Orientierung, Rundergänzung) • Zeichnen von vollständig erhaltenen Gefäßen • Zeichnen von Metallartefakten • Reinzeichnen der Vorzeichnungen • Erstellen von Fundkarten und Tafeln 				
Arbeitsaufwand gesamt 60 h	Anwesenheit 42 h	Vor-/Nachbereitung 18 h	Selbststudium	Referat / Hausarbeit
Art des Leistungsnachweises Zeichnungen der Artefakte				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Strukturierte Einführung, praktische Anleitung, Zeichenübungen und Diskussionen				

Modulnummer 14	Modultitel Spezielles Thema Studienschwerpunkt II	Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
--------------------------	---	---------------------------------------

ModulkoordinatorIn N.N	Anzahl der LP 12	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS selbständige Arbeit 6 Wochen, 12 LP		Turnus individuell ab Ende 5. Semester	
Inhalte des Moduls Die Abschlussarbeit behandelt die Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung unter besonderer Berücksichtigung theoretischer Aspekte, die in der Regel aus Kenntnissen des Grundstudiums abgeleitet werden können sowie die Darstellung und Erläuterung der erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Praxis üblichen Weise.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Kompetenz zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> von Werder, L. 2000. Kreatives Schreiben von Diplom- und Doktorarbeiten. Berlin, Milow: Schibri Eco, U. 1998. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: C. F. Müller (UTB 1512) 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1-6, 8-12 und 15-17 sowie den Leistungen der 1.-5. Semester eines Nebenfaches			Modul-Prüfungsleistung Bachelor-Arbeit		
Einzelveranstaltung 1		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform	DozentIn alle
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> siehe oben 					
Arbeitsaufwand gesamt 360 h	Anwesenheit	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium	Referat / Hausarbeit 360 h	
Art des Leistungsnachweises Bachelor-Arbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Literaturstudium, praktische Tätigkeit, Diskussion					

Modulnummer 15	Modultitel Schwerpunktübergreifender Abschluss			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht	
ModulkoordinatorIn Pernicka	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Seminar 2 SWS, 2 LP; Übung 2 SWS, 4 LP		Turnus Jährlich SS	
Inhalte des Moduls Das Modul führt in die wissenschaftliche Kommunikation auf der Basis von Vorträgen und Diskussion auf wissenschaftlichen Tagungen ein. Es werden sowohl die fachliche Kompetenz im Querschnitt über die Spezialdisziplinen als auch die Schlüsselqualifikationen „Diskutieren“, „Präsentieren“ und „Publizieren“ sowie „Organisation von Fachgesprächen“ und „Diskussionsleitung“ vertieft. Im vorbereitenden Tutorium werden die Wissens- und praktischen Grundlagen zu diesen Themen vermittelt und eingeübt. In der abschließenden Präsentation und einer darauf beruhenden internen Publikation sollen die Bachelor-Arbeiten vorgestellt und dokumentiert werden.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zu Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse mit modernen Hilfsmitteln • Kompetenz wissenschaftliche Fachgespräche zu organisieren • Kompetenz zur wissenschaftlichen Diskussion und zur Gesprächsleitung • Kompetenz zur wissenschaftlichen Publikation in einem vorgegebenem Zeitrahmen 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Neuhoff, V. 1986. Der Kongress: Vorbereitung und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen. Weinheim, VCH 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen des BA Studienganges "Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters" und eines Nebenfaches			Modul-Prüfungsleistung Vortrag, Kurzfassung der Bachelor-Arbeit, organisatorische Teilaufgabe bei der Abschlussveranstaltung		
Einzelveranstaltung 1 Seminar zur schwerpunktübergreifenden Abschlussveranstaltung		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn Pernicka
Inhalt In dem Seminar werden die organisatorischen und methodischen Aspekte wissenschaftlicher Fachtagungen behandelt. Darüber hinaus wird die Vorbereitung und Ausführung von einzelnen Vorträgen, die Planung, Organisation und Durchführung einer Fachtagung sowie die Vorbereitung einer druckfertigen Vorlage einer Tagungspublikation besprochen und geübt. <ul style="list-style-type: none"> • Ankündigung – Programmgestaltung – praktische Organisation • wissenschaftliche Diskussion • Vorbereitung einer computergestützten Präsentation • Vorbereitung einer druckfertigen Tagungspublikation 					
Arbeitsaufwand gesamt 60 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 22 h	Selbststudium	Referat / Hausarbeit 10 h	
Art des Leistungsnachweises Kurzfassung der Bachelor-Arbeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, ausführliches Feedback					
Einzelveranstaltung 2 Übung Schwerpunktübergreifende Abschlussveranstaltung		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	DozentIn Pernicka
Inhalt Es werden alle Bachelor-Arbeiten im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung ähnlich einer wissenschaftlichen Tagung in Einzelreferaten vorgestellt. Die Teilnehmer führen alle organisatorischen Schritte durch. <ul style="list-style-type: none"> • Ankündigung – Programmgestaltung – praktische Organisation • wissenschaftliche Diskussion • Vorbereitung einer computergestützten Präsentation • graphische Gestaltung • Vorbereitung einer druckfertigen Tagungspublikation 					
Arbeitsaufwand gesamt 120 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 62h	Selbststudium	Referat / Hausarbeit 30 h	
Art des Leistungsnachweises 20-30 min Vortrag bei der Abschlussveranstaltung, druckfertige Vorlage der Tagungspublikation in Teamarbeit					

Modulnummer 16	Modultitel Lernkompetenz (Überfachliche Qualifikation)			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn Haidle	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Seminar 2 SWS, 4 LP; Tutorium 2 SWS, 2 LP		Turnus Jährlich WS
Inhalte des Moduls Das Modul bietet Grundlagen zu den Schlüsselqualifikationen „Recherchieren“, „Wissenschaftliches Lesen“, „Diskutieren“, „Präsentieren“ und „Wissenschaftliches Schreiben“. In den vorbereitenden Sitzungen von Seminar und Tutorium werden die Wissensgrundlagen zu diesen Themen vermittelt und eingeübt. In Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten sollen die erworbenen Kenntnisse umgesetzt werden. Die Modul Inhalte werden unter einem archäologischen Thema beispielhaft behandelt.				
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, zu einem archäologischen Thema Literatur zu recherchieren und zu beschaffen • Kompetenz, wissenschaftliche Literatur zu lesen, zusammenzufassen und zu diskutieren • Kompetenz, Recherchen in einer schriftlichen Hausarbeit nach den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zusammenzuführen • Kompetenz, zielgerichtete Beiträge zu einem archäologischen Thema zu erarbeiten und diese zu präsentieren 				
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Esselborn-Krumbiegel, H. 2004. Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. durchgesehene Aufl. Paderborn, Schöningh. • Franck, N. und J. Stary (Hrsg.) 2003. Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 11. völlig überarbeitete Aufl. Paderborn, Schöningh. • Krieger, P. und H.-J. Hantschel 2001. Praxis-Handbuch Rhetorik. Niedernhausen/Ts., Falken. 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse keine			Modul-Prüfungsleistung Referat und schriftliche Hausarbeit	
Einzelveranstaltung 1 Seminar Vortragsgestaltung	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Seminar	DozentIn Haidle
Inhalt Einführung in die Grundlagen wissenschaftlicher Vorträge: <ul style="list-style-type: none"> • Abstract – Vortrag – Manuskript: Elemente, Aufbau, Formalien • Rhetorik allgemein • Vorträge – Fachvorträge – archäologische Fachvorträge • Diskussionsführung • Medieneinsatz bei Vorträgen Der im Tutorium und Selbststudium zu einem archäologischen Thema erarbeitete Stoff wird in einem 20minütigen Vortrag präsentiert. Auf der Grundlage einer Einführung in das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit wird der erarbeitete Stoff in einer Hausarbeit zusammengefasst.				
Arbeitsaufwand gesamt 120 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 14 h	Selbststudium 30 h	Referat / Hausarbeit 48 h
Art des Leistungsnachweises Referat und schriftliche Hausarbeit				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Referate, Schreibübungen, ausführliches Feedback				
Einzelveranstaltung 2 Tutorium Recherchieren – Lesen - Diskutieren	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Tutorium	DozentIn Haidle
Inhalt Einführung in die Möglichkeiten der Recherche und Literaturschaffung an den Institutsbibliotheken, der Universitätsbibliothek und im Internet. Lesen wissenschaftlicher Texte mit Textkritik. Zitieren. Strukturierung von Stoff für Referat und Hausarbeit. Das Tutorium begleitet das Seminar inhaltlich und unterstützt die Teilnehmenden bei der Erarbeitung des Stoffes für eine Präsentation und Hausarbeit.				
Arbeitsaufwand gesamt 60 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung 32 h	Selbststudium	Referat / Hausarbeit
Art des Leistungsnachweises regelmäßige Teilnahme				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Bibliotheksführungen, Kleingruppenarbeiten, Leseübungen und Diskussionen, Tutorien				

Modulnummer 17	Modultitel Medien und Fachinformatik			Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn Jablonka	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS 1. Vorlesung 2 SWS, 2 LP; 2. Übung 2 SWS, 4 LP		Turnus 4-semesterig WS
Inhalte des Moduls				
Begriff "Medien" = Vermittlungsinstanz für Information (Sprache, Bild, Film, Ausstellung, Informationstechnologie). <ul style="list-style-type: none"> Beschränkung auf Informationstechnologie (IT) als Träger der Information. Umsetzung fachspezifischer (archäologischer) Inhalte in die traditionellen Medien Text, Bild, Grafik. Erstellung, Gestaltung, Präsentation, Publikation und Kommunikation dieser Inhalte mit Hilfe des Computers: Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Grafik, Layout; "Verpacken" der Inhalte in verschiedener Form (als PDF-Datei zur Weitergabe oder zum Posterdruck, als einfache Internetseite, als Powerpoint-Präsentation). 				
Begriff "Fachinformatik" = Umsetzung von archäologischen Informationen, Begriffen, Methoden und Arbeitsweisen in IT-Systeme (Hard- und Software) zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragen. <ul style="list-style-type: none"> Einführung in diese wesentlich schwierigere Problematik durch Vorstellung archäologiespezifischer Software (Kalibrieren von C-14-Daten, Stratigraphie mit Harris-Matrix, Kombinationsstatistik Typen-Befunde). Aktive Umsetzung einer eigenen Fragestellung in eine IT-Lösung am Beispiel der Erstellung einer relationalen Datenbank zu einem archäologischen Thema mit Standardsoftware (Microsoft Access). 				
Lernziele des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Kritisches Verständnis der Thematik Medien, Informationstechnologie und Archäologie, um sinnvolle Entscheidungen über den angemessenen Einsatz dieser Mittel in Studium und Beruf treffen zu können. Erwerben praktischer Kenntnisse in der Arbeit mit Computern, sowohl für die fachbezogene Anwendung von Standardsoftware als auch für das Arbeiten mit archäologiespezifischer Software. Erwerben praktischer Kenntnisse in der Umsetzung eigener Vorstellungen mit geeigneten technischen Hilfsmitteln zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragen, zur Präsentation und Kommunikation. Erwerben allgemeiner Fähigkeiten zur fachübergreifenden Berufsqualifikation. 				
Empfohlene Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> Lock, G. 2003. Using Computers in Archaeology. Towards Virtual Pasts. London/New York: Routledge Faulstich, W. 2004. Medienwissenschaft. UTB basics. Stuttgart : UTB (W. Fink). 				
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse			Modul-Prüfungsleistung	
Grundkenntnisse in der Arbeit mit einem PC, Grundkenntnisse in Archäologie			Referat und schriftliche Hausarbeit	
Einzelveranstaltung 1	Sprache	Termin	Lehr-/Lernform	DozentIn
Vorlesung Medien und Fachinformatik	deutsch		Vorlesung	Jablonka
Inhalt				
Darstellung des Stoffes wie unter Inhalte des Moduls beschrieben, Präsentation von Beispielen.				
Arbeitsaufwand gesamt	Anwesenheit	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium	Referat / Hausarbeit
60 h	28 h		32 h	
Art des Leistungsnachweises				
Teilnahme, Literaturstudium, Bewertung in Kombination mit Einzelveranstaltung 2				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel				
Vorlesung mit Computer-Präsentationen, Arbeitsblätter, Literaturliste, eventuell Materialien dazu im Internet: tiss (Tübinger Internet Seminar Server) oder Instituts-Homepage, Besuch von Ausstellungen, Zeigen von Videos oder Filmen (mit Kritik).				
Einzelveranstaltung 2	Sprache	Termin	Lehr-/Lernform	DozentIn
Praktikum Medien und Fachinformatik	deutsch		Übung	Jablonka
Inhalt				
Lösung praktischer Aufgaben zum Stoff wie unter Inhalte des Moduls beschrieben in themenbezogener Einzel- und Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse. Zu Teil 1: Internetseite, Poster, oder Powerpoint-Präsentation. Zu Teil 2: Anwendung archäologiespezifischer Software, Erstellung einer (einfachen) archäologischen Datenbank				
Arbeitsaufwand gesamt	Anwesenheit	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium	Referat / Hausarbeit
120 h	28 h	52 h	40 h	
Art des Leistungsnachweises				
regelmäßige Teilnahme				
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel				
Bibliotheksführungen, Kleingruppenarbeiten, Leseübungen und Diskussionen				

Modulnummer 18	Modultitel Kommunikation (Überfachliche Qualifikation)				Pflicht/Wahlpflicht Pflicht
ModulkoordinatorIn Haidle	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen, Anzahl der SWS Workshop 2 SWS, 1,5 LP; TutorInnen-tätigkeit 3 SWS, 3 LP; Übung 2 SWS, 1,5LP			Turnus Einzelveranstaltung 1 und 2: Jährlich WS Einzelveranstaltung 3: 4-semesterig WS
Inhalte des Moduls Anhand archäologischer Beispiele sollen Grundlagen zur Vermittlung fachspezifischer Inhalte an Studierende niederer Semester und interessierte Laien dargelegt, eigene zielgerichtete Konzepte dazu erarbeitet und verschiedene didaktische Ansätze und Methoden ausprobiert bzw. eingeübt werden. Der praktische Schwerpunkt in TutorInnen-tätigkeit und Übung wird theoretisch umrahmt durch eine TutorInnenschulung und eine abschließende Reflexion. Einzelveranstaltung 3 kann durch eine entsprechende Verlängerung der TutorInnen-tätigkeit ersetzt werden.					
Lernziele des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, Inhalte des Faches selbständig und zielgerichtet für die Vermittlung aufzuarbeiten • Kompetenz, Inhalte des Faches sowohl an Studierende niedrigerer Semester als auch an interessierte Laien zu vermitteln 					
Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (Hrsg.) 2000. Besser Lehren. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung. Heft 2 Methodensammlung, Heft 9 Lehrveranstaltung mit Tutorat. Weinheim: Beltz Deutscher Studienverlag. • Beavis, J. und A. Hunt (Hrsg.) 1999. Communicating archaeology. Bournemouth University School of Conservation Sciences Occasional Paper 4. Oxford: Oxbow Books. • John, H. und J. Thinesse-Demel (Hrsg.) 2004. Lernort Museum – neu verortet. Ressourcen für soziale Integration und individuelle Entwicklung. Ein europäisches Praxishandbuch. Bielefeld: transcript. 					
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung Modul 15 Lernkompetenz				Modul-Prüfungsleistung keine	
Einzelveranstaltung 1 TutorInnenschulung	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Workshop	DozentIn N.N.	
Inhalt Vorbereitung der Tutorentätigkeit in Veranstaltung 2 (2tägig): Grundzüge der Lehr-/Lernpsychologie, Kennenlernen verschiedener didaktischer Methoden, Konzeptentwicklung für eigenen Arbeitsbereich als TutorIn; Nachbereitung der Tutorentätigkeit (1tägig) auf Grundlage der Kurzreflexionen					
Arbeitsaufwand gesamt 40 h	Anwesenheit 24 h	Vor-/Nachbereitung 16 h	Selbststudium	Vorbereitung Prüfung	
Art des Leistungsnachweises regelmäßige Teilnahme					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel verschiedene Methoden der Kleingruppenarbeit, der Diskussion, der Rückmeldung					
Einzelveranstaltung 2 Tutorium	Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform TutorInnen-tätigkeit	DozentIn N.N.	
Inhalt Tutorentätigkeit in einer Lehrveranstaltung des 1. oder 2. Studienjahres, in den Bibliotheken, in den Sammlungen, im Computer-Pool oder bei der Betreuung von Sondergruppen. Die jeweiligen Detailinhalte werden mit den Dozenten der Lehrveranstaltungen bzw. Betreuern der Dienste abgesprochen und in der Tutorenschulung konzeptionell vorbereitet. Die gesammelten Erfahrungen werden in einem Kurzbericht reflektiert und in der Gruppe diskutiert.					
Arbeitsaufwand gesamt 80 h	Anwesenheit 42 h	Vor-/Nachbereitung 28 h	Selbststudium	Abfassung Bericht 10 h	
Art des Leistungsnachweises Kurzreflexion (3-5 Seiten) über Erfahrungen bei TutorInnen-tätigkeit					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel selbständige Entwicklung kleiner Unterrichtseinheiten, Reflexion der Tätigkeit in Bericht					

Einzelveranstaltung 3 Museumsführung / Ausstellungsgestaltung		Sprache deutsch	Termin	Lehr-/Lernform Übung	DozentIn N.N.
Inhalt Absteckung eines Rahmens für Führungen bzw. eine Ausstellung / Zielbestimmung (Museumsausrichtung, thematisches und didaktisches Konzept, Anlass, Zielgruppe); Einführung in den Aufbau einer Führung bzw. Elemente einer Ausstellung; Konzeption und Durchführung einer Führung bzw. Konzeption und Formulierung / Gestaltung von Ausstellungselementen					
Arbeitsaufwand gesamt 60 h	Anwesenheit 28 h	Vor-/Nachbereitung	Selbststudium	Vorbereitung Kurzführung 32 h	
Art des Leistungsnachweises Kurzführung im Museum (20 min) und Handout bzw. Dokumentation der Entwürfe für Ausstellungselemente					
Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit, kleine Projektarbeit mit Präsentation					